

# Pausbackiger Sympathieträger für Burgbernheim

## Stadtrat entscheidet über Maskottchen – Ersatz für 30 Jahre altes Feuerwehrfahrzeug

**BURGBERNHEIM** – Ein Ausgabenpaket wie selten in einer einzigen Sitzung verabschiedete der Stadtrat Burgbernheim: Der Fußweg zwischen dem Seniorenzentrum Lichtblick und der Altstadt wird realisiert (weiterer Bericht folgt), außerdem die Modernisierung des Naturlehrpfads angepackt. Zum Auftakt bewilligten die Mandatsträger mehrheitlich die Anschaffung eines Ersatzfahrzeugs für die Feuerwehr.

Rund 30 Jahre alt ist das bislang genutzte Fahrzeug, das bei Einsätzen blaue Abgaswolken hinter sich herzieht. Die erhöhte Rußentwicklung ist aus Sicht der Feuerwehr-Aktiven aber nur einer von mehreren Faktoren, die für eine rasche Entscheidung sprachen. Kommandant Marco Schrödl verwies zusätzlich auf die anstehende Ablösung der Euro-Abgasnorm 5, die noch bis Jahresende bei der Neubestellung von Fahrzeugen angewandt werden darf.

Die Nachfolger-Richtlinie geht für Feuerwehren mit erheblichen Schwierigkeiten einher, da sowohl bei Einsätzen wie Übungen überwiegend Kurzstrecken gefahren werden. Die üblicherweise während der Fahrt bei entsprechender Motortemperatur einsetzende Regeneration des Rußpartikel-Filters entfällt damit, legte Schrödl dar. Abhilfe könnten eigens angesetzte Fahrten schaffen, die aber weder aus zeitlichen noch personellen oder ökologischen Gründen sinnvoll erscheinen. Die technischen Ver-



Nicht etwa Rauchschwaden von einem Brand, sondern blaue Abgas-Wolken begleiten Fahrten mit dem rund 30 Jahre alten Fahrzeug, das nun ersetzt werden soll. Am Steuer: Zweiter Kommandant Martin Eberhardt. Foto: Christine Berger

änderungen würden für die Feuerwehr mit geringeren Stauraum-Kapazitäten und erfahrungsgemäß einem höheren Gewicht einhergehen, bat er zu bedenken.

Weitere Faktoren waren die am aktuell genutzten Fahrzeug anstehenden Reparaturen und im Raum stehende Förderungen von Freistaat und Landkreis von rund 172 000 Euro, die bei einem erneuten Aufschub in dieser Höhe nicht gesichert wären. Für das Fahrzeug selbst muss mit Ausgaben zwischen 430 000 und 480 000 Euro gerechnet werden, das endgültige Ergebnis ergibt die Ausschreibung.

Nicht leicht machten sich die Stadträte die Zustimmung, die letztlich gegen die Stimmen von Martin Birngruber und Martin Schwarz erfolgte. Gerhard Wittig, der betonte, nicht gegen die Beschaffung zu sein, wollte sich zeitlich nicht unter Druck gesetzt sehen. Martin Schwarz befürchtete, durch die bessere Ausstattung

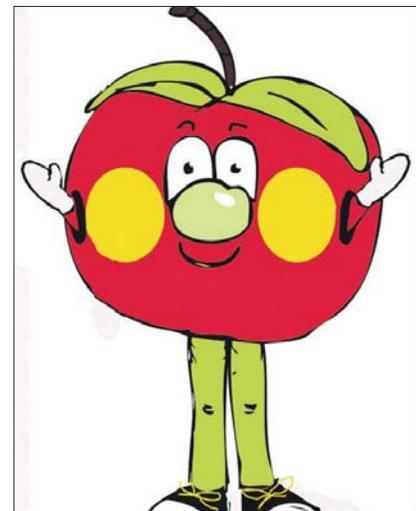
vermehrt Einsätze für die Burgberheimer Aktiven, diesbezüglich konnte Schrödl aber beruhigen: „Wir erkaufen uns jetzt damit nicht noch mehr Einsätze.“ Nachfragen zur notwendigen Ausstattung konnte er nur bedingt beantworten, die Ausschreibung wird extern vergeben, die Stadträte könnten aber sicher sein, dass kein Schnickschnack bestellt würde, betonte er. Lediglich einige Anschaffungen stehen fest, um die Einsatzfähigkeit vor Ort zu verbessern.

### Modernisierung bis 2017

Mit der ersten von drei Raten in Höhe von 130 000 Euro wird sich das Hilfeleistungslöschgruppen-Fahrzeug im städtischen Haushalt bemerkbar machen. Ein zunächst überschaubarer Posten ist dort für die Modernisierung des Naturerlebnispfades vorgesehen. Für maximal 15 000 Euro soll ein Konzept erstellt werden, für realistisch hielt Bürgermeister Matthias

Schwarz eine Fertigstellung zum kommenden Frühjahr.

Bereits gefallen ist eine Entscheidung hinsichtlich des zugehörigen Maskottchens, das künftig unter anderem am Ortseingang und entlang des Lehrpfads für Burgbernheim werben soll. Tourismus-Referent Martin Birngruber hat eine Designerin in Nürnberg ausfindig gemacht, die einen Entwurf für einen farbenfrohen Apfel vorlegte. In den Blättern findet sich die grüne Welle des Burgbernheim-Logos wieder, erläuterte Birngruber, dazu soll ein passendes Kostüm entstehen, um bei Veranstaltungen mit einem Werbeträger als Sympathie-Träger auftreten zu können. Einigkeit bestand im Gremium, die weitläufigen Streuobst-Bestände als Alleinstellungsmerkmal Burgbernheims künftig stärker herauszustellen. Einzig ein passender Name für das Maskottchen wird noch gesucht. CHRISTINE BERGER



Mit einem knallig-bunten Apfel wirbt Burgbernheim künftig. Entwurf: Atelier Rosenrot